

HAUS DER FOTOGRAFIE

KONZEPT

I	P
O	F

EXECUTIVE SUMMARY

Mit einem klaren Fokus auf die Zukunft wurden ambitionierte Ziele gesetzt, um die Positionierung und den Erfolg des HAUSES DER FOTOGRAFIE langfristig zu sichern. Dieses Konzept richtet sich an verschiedene Stakeholder, darunter die Stadt Olten, den Kanton Solothurn, Stiftungen, Kulturinstitutionen, potenzielle Sponsoren, die lokale Bevölkerung und alle Mitwirkenden, die das HAUS DER FOTOGRAFIE unterstützen.

Das International Photo Festival Olten (IPFO) wurde 2017 gegründet und hat sich seither als bedeutendes Event in der Fotografie-Szene etabliert. Unter der Leitung von Marco Grob und Remo Buess erlebte das Festival bereits vier erfolgreiche Ausgaben. Im Jahr 2021 wurde das HAUS DER FOTOGRAFIE eröffnet, um eine dauerhafte Plattform für Fotografie zu schaffen. Es zieht durch hochkarätige Ausstellungen und Veranstaltungen jährlich über 10'000 Besucher an und fördert den Dialog über gesellschaftlich relevante Themen. Die Institution bietet eine breite Palette an Ausstellungen, darunter internationale und lokale Fotografien, sowie partizipative Formate. Darüber hinaus werden Workshops, Vorträge und Veranstaltungen angeboten, die für verschiedene Altersgruppen und Interessen geeignet sind. Der Campus fungiert als Plattform für Weiterbildung und Networking, während das alle zwei Jahre stattfindende International Photo Festival Olten (IPFO) ein wichtiger Treffpunkt für die Fotografie-Szene ist.

Aktuell wird das HAUS DER FOTOGRAFIE von einem Verein getragen, während ein zweiter Verein das IPFO unterstützt. Im Jahr 2025 sollen die beiden Vereine in eine Stiftung überführt werden, um die organisatorischen Strukturen zu optimieren. Die Räumlichkeiten an der Kirchgasse 10 sind als temporär gedacht, weshalb das HAUS DER FOTOGRAFIE ein neues, dauerhaftes Domizil finden muss. Aktuell erfolgt der Betrieb weitgehend durch ehrenamtliches Engagement, und es besteht dringender Bedarf, die Angebote zu professionalisieren und zu diversifizieren.

Die Umfeldanalyse zeigt, dass im Mittelland wenig Konkurrenz im Bereich Fotografie besteht, was das HAUS DER FOTOGRAFIE zu einem einzigartigen Anbieter macht. Es wird eine Verbindung zu bestehenden Institutionen angestrebt, um kulturelle Teilhabe und Diversität zu fördern. Zielgruppen umfassen Fachleute, Kunstinteressierte, Schulen sowie Familien. Das HAUS DER FOTOGRAFIE hat das Potenzial, sich als bedeutende Institution in der Schweizer Kulturlandschaft zu etablieren, indem es die Fotografie als Kunstform erlebbar macht und den Dialog über gesellschaftliche Themen anregt. Die strategische Weiterentwicklung zielt darauf ab, eine nationale und internationale Ausstrahlung zu erreichen und die kulturelle Identität der Region zu stärken. Das HAUS DER FOTOGRAFIE soll als nationales und internationales Zentrum für Fotografie fungieren, dass sowohl die fachliche Weiterentwicklung als auch die kulturelle Vermittlung der Kunstform unterstützt. Es trägt zur Lebensqualität in Olten bei und stärkt die kulturelle Identität der Region.

Um den Betrieb erfolgreich zu gestalten, wird ein hoher Eigenfinanzierungsgrad von über 60% angestrebt. Die Betriebskosten können jedoch nicht ohne öffentliche finanzielle Unterstützung gedeckt werden. Der Investitionsbedarf beläuft sich auf ca. CHF 200.000 für zusätzliche Ausstattung wie Licht, mobile Wände und Multimedia-Technik, die durch den Verein nicht allein finanziert werden kann. Das HAUS DER FOTOGRAFIE soll als inspirierender Treffpunkt fungieren und eine Plattform für Fachleute, Kunstinteressierte und die breite Bevölkerung bieten. Die Institution verfolgt das Ziel, die kulturelle Teilhabe zu fördern, die Bedeutung der Fotografie in der heutigen Gesellschaft zu reflektieren und intergenerationale Verbindungen zu schaffen. Mit dem zentralen Standort in Olten strebt das HAUS DER FOTOGRAFIE an, seine Position als kulturelles Zentrum zu festigen. Die Unterstützung durch die Stadt und den Kanton in grossem Umfang ist entscheidend für die Realisierung des Projekts. Das HAUS DER FOTOGRAFIE wird somit ein lebendiger Ort, der die kulturelle Landschaft in der Region nachhaltig bereichert.

INHALTSVERZEICHNIS

1 <u>AUSGANGSLAGE</u>	01
2 <u>VISION</u>	05
3 <u>PROFIL</u>	06
4 <u>ZIELE UND WIRKUNG</u>	08
5 <u>ANGEBOT</u>	10
6 <u>BETRIEB</u>	12
7 <u>ORGANISATION</u>	13
8 <u>FINANZEN</u>	16
9 <u>AUSBLICK</u>	17
<u>ANHANG</u>	

1 AUSGANGSLAGE

1.1 BLICK ZÜRÜCK

1.1.1 INTERNATIONAL PHOTO FESTIVAL OLTEN (IPFO)

Im April 2017 wurde die Idee geboren, ein internationales Fotofestival in Olten zu organisieren. Unter der Leitung der Fotografen Marco Grob und Remo Buess konnte das Projekt schnell Unterstützerinnen und Unterstützer finden. Die erste Edition des International Photo Festival Olten (IPFO) Ende August 2017 war ein Erfolg und es folgten drei weitere Editionen in den Jahren 2019, 2021 und 2023. Das Festival hat sich mittlerweile in der Fotografie-Szene etabliert und entwickelt sich kontinuierlich weiter.

1.1.2 HAUS DER FOTOGRAFIE (Zwischennutzung Kirchgasse in Olten)

2020, nach zwei erfolgreichen Editionen des IPFO, entstand der Wunsch nach einem Foto-Ausstellungshaus in Olten. Das ehemalige Naturmuseum an der Kirchgasse 10 wurde von der Stadt Olten unentgeltlich als Zwischennutzung zur Verfügung gestellt und dank dem Einsatz von Eigenmitteln und in Fronarbeit wurde das Gebäude in professionelle Ausstellungsräume umgewandelt.

Die Eröffnung des HAUSES DER FOTOGRAFIE erfolgte im März 2021. Im ersten Jahr wurden mit den Ausstellungen «Infinite Deep» von David Lynch, den World Press Photo Awards 2021, dem VFG-Nachwuchsförderpreis 2021 und «Exposed» von Bryan Adams bereits über 10'000 Besuchende aus der ganzen Schweiz nach Olten gelockt.

Seither präsentiert das HAUS DER FOTOGRAFIE nationale und internationale Kunstschaaffende, die Generationen inspiriert oder geprägt haben, andere Ausstellungen im Bereich der Fotografie widmeten sich gesellschaftsrelevanten Themen. Sie sprechen regelmässig ein breites Publikum aus der Region und der ganzen Schweiz an. Die Besucherzahlen steigen stetig an, und das Angebot erreicht mittlerweile auch ein internationales Publikum. Durch seine Ausstellungen fördert das HAUS DER FOTOGRAFIE den offenen Dialog, es gibt Vermittlungsangebote für Schulklassen und Führungen für Interessierte.

1.1.3 TRÄGERSCHAFT

Die heutige Gesellschaftsform des IPFO ist ein Verein, der 2017 gegründet wurde. Ein zweiter Verein, gegründet 2024, bildet die Trägerschaft des HAUSES DER FOTOGRAFIE. Um die Strukturen zu vereinfachen und auf eine professionelle Basis zu stellen, werden 2025 die beiden Vereine aufgelöst und die Stiftung HAUS DER FOTOGRAFIE gegründet.

1.1.4 STANDORT OLTEN

Ein wichtiger Beweggrund für die Lancierung des IPFO sowie des HAUSES DER FOTOGRAFIE war, die Steigerung der Attraktivität der Stadt Olten. Dieses Ziel verfolgt das IPFO und das HAUS DER FOTOGRAFIE nach wie vor, es ist dem Board of Directors ein Kernanliegen und bildet die Grundlage für das Engagement.

Die Nutzung der Räumlichkeiten an der Kirchgasse 10 in Olten war von Anfang an nur als Provisorium gedacht. Das HAUS DER FOTOGRAFIE steht deshalb vor der Herausforderung, bis auf das Ende der Zwischennutzung ein dauerhaftes Domizil an einem zentral gelegenen Standort zu finden.

1.2 WEITERENTWICKLUNG

Das aktuelle HAUS DER FOTOGRAFIE ist eine Zwischennutzung, der Betrieb läuft weitgehend dank eines immensen ehrenamtlichen Engagements. Dieses Provisorium ist zeitlich befristet, das HAUS DER FOTOGRAFIE muss sich weiterentwickeln und professionalisieren. Das vorliegende Konzept für das künftige HAUS DER FOTOGRAFIE ist das Resultat eines Strategieentwicklungsprozesses, der vom Board of Directors (Isabelle Bitterli, Remo Buess, Désirée Di Santo und Christoph Zehnder), getragen, vom Beirat des HAUSES DER FOTOGRAFIE (Peter Gomm, Michèle Thüring) unterstützt und professionell begleitet wurde. Wichtige externe Partnerinnen und Partner als auch Stakeholder (Stadt Olten, kantonale Stiftungen, Museen der Stadt Olten) sowie nationale Fotoinstitutionen wurden ebenso einbezogen wie freiwillige Helfende und Mitarbeitende des HAUSES DER FOTOGRAFIE. Der Prozess beinhaltete mehrere Workshops in jeweils wechselnder Zusammensetzung und wurde im Frühling 2024 abgeschlossen.

1.3 SITUATION

1.3.1 UMFELDDANALYSE

Die im Herbst 2023 erfolgte Umfeldanalyse zeigte auf, dass es bei den Schweizer Fotoinstitutionen geografische Schwerpunkte in den Kantonen BS, GE, VD und ZH gibt. Im Mittelland gibt es keine Konkurrenzangebote im Bereich Fotografie, so dass sich Olten im Kanton Solothurn auch künftig als idealer Standort für das HAUS DER FOTOGRAFIE anbietet. Olten ist geografisch gut gelegen und ist sowohl für die deutsch- wie auch die französischsprachige Schweiz sehr gut erreichbar.

Inhaltlich und von Konzept her positioniert sich das HAUS DER FOTOGRAFIE heute und auch künftig komplementär zu bestehenden Fotomuseen. Mit unkonventionellen Herangehensweisen und einer nahbaren, unkomplizierten Sprache kann es sich von anderen Fotoinstitutionen abheben und mit seinem Angebot ein anderes Zielpublikum ansprechen. Es gibt keine anderen Institutionen, die sich gezielt an Fachleute und «Amateure» der Fotografie richten, für sie Weiterbildungen und Workshops anbieten und als Vernetzungsplattform wirkt. Andererseits gibt es eine Komplementarität zu den bestehenden Fotoinstitutionen im Bereich der kulturellen Teilhabe, etwa in der partizipativen Entwicklung und Realisierung von Ausstellungen, oder im Bereich Vermittlung mit Workshops für Schulklassen und weiteren Interessierten.

1.3.2 HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN

	Herausforderungen	Chancen
Allgemeine Konkurrenz	Fotografie ist Teil der Sammlung und des Ausstellungsangebots vieler (Kunst-)Museen – auch in Olten.	Überschaubarer Wettbewerb mit wenigen professionellen Institutionen, die sich auf Fotografie fokussieren.
Konkurrenz im Bereich Fotografie	Die schweizerischen Fotoinstitutionen konzentrieren sich in den Kantonen BS, GE, VD und ZH. Die beiden grossen Fotomuseen Winterthur und Elysee Lausanne sind stabile und gut verankerte Institutionen mit guter finanzieller Ausstattung. Sie sind sehr renommiert und erreichen ein schweizweites und internationales Publikum.	Das HAUS DER FOTOGRAFIE ist etabliert und hat sich in der Szene bereits einen Namen gemacht. Im Mittelland gibt es keine Fotografie-Institution. Olten (als Wunsch-Standort) ist gut erreichbar aus der gesamten Deutschschweiz wie auch aus der Romandie.

KONZEPT

	Herausforderungen	Chancen
Marktpotential	Der Markt an Kulturangeboten ist gesättigt, das Angebot ist überwältigend und nimmt laufend zu. Auch im Freizeitbereich gibt es laufend neue Anbieter und der Erlebnis- und Abenteuercharakter ist immer von grösserer Bedeutung für das breite Publikum.	Fotografie ist eine zugängliche und niederschwellige Kunstform, die ein breites, über das enge kunstinteressierte hinausgehende Publikum anspricht und verhältnismässig hohe Besucherzahlen gewährleistet. Zudem können mit neuen Erlebniswelten und Ausstellungskonzepten und dank neuer Medien neue Interessengruppen erreicht werden.
Eintrittsbarrieren	Für den Besuch von Gästen mit Beeinträchtigungen oder anderen Herausforderungen braucht es hohe Investitionen, einerseits baulich (Lift, Rampen), andererseits auch infrastrukturell (Audioanlagen), organisatorisch (Unterstützungsbedarf, spezifische Angebote) und kommunikativ (Übersetzungen, einfache Sprache etc.) etc.	Das HAUS DER FOTOGRAFIE setzt auf Dialog, Diversität und Teilhabe aller – entsprechende Anstrengungen sind Teil des Konzepts. Dies insbesondere, weil Fotografie als niederschwelliges Medium (mit Ausnahme für Sehbehinderte) vielfältige Zugänge ermöglicht, zu Eigenaktivität und Mitwirkung einlädt und so prädestiniert ist für die kulturelle Teilhabe.
Freizeitverhalten	Die Konkurrenz um die Aufmerksamkeit des Publikums nimmt zu, da Ausstellungen im Wettbewerb mit einer Vielzahl von Freizeitangeboten stehen.	Die Schweizer Bevölkerung hat grossmehrheitlich genügend finanzielle Ressourcen und (nicht zuletzt aufgrund Teilzeit-Arbeit) immer mehr verfügbare (Frei-)Zeit, die sie sinnvoll und inspirierend verbringen will.
Technologische Entwicklung	Die Digitalisierung nimmt weiterhin zu. Fotografie ist zu einem niederschweligen Alltagsmedium geworden, das allen und überall zugänglich ist. KI wird zum Megatrend und verändert das Verhältnis zum Bild und zur Kreativität.	Der Bedarf an Reflexion in der Auseinandersetzung um Bildkreation, um Bildwahrnehmung und KI steigt laufend. Es braucht Angebote für die Vermittlung eines sorgfältigen und reflektierten Umgangs mit gefälschten Bildern, Fake News und das kritische Hinterfragen von virtuellem Bildmaterial im Zeitalter der digitalen Transformation.
Professionalisierung	Die Ansprüche des Publikums an Ausstellungen und Vermittlungsangebote sind gestiegen. Um diesen gerecht zu werden, braucht es Spezialistinnen und Spezialisten mit thematischer und methodischer Fachkompetenz. Die Ansprüche an Professionalität im Management wie auch in Projekten und im Fundraising sind hoch.	Ein kleines Team wie dasjenige des HAUSES DER FOTOGRAFIE braucht Generalistinnen und Generalisten, damit die Erfüllung der vielfältigen Aufgaben gewährleistet werden kann. Dank des breiten Netzwerkes und der bisher erfolgreichen Kooperation mit Spezialistinnen und Spezialisten unterschiedlicher Felder kann das HAUS DER FOTOGRAFIE auch künftig auf deren Expertise und Know-How bauen.
Partizipation	Kulturelle Teilhabe ist ein kulturpolitischer Schwerpunkt, es wird erwartet, dass sich Kulturinstitutionen in der Ausstellungs- wie auch in der Vermittlungstätigkeit darauf ausrichten und zunehmend auch partizipativ arbeiten.	Fotografie ist ein niederschwelliges Medium, ideal für z.B. kooperative Ausstellungen und teilhabeorientierte Projektentwicklung. Fotografie ist als Medium prädestiniert für kulturelle Teilhabe.

1.3.3 ERKENNTNISSE

- Das Marktpotential für ein erfolgreiches HAUS DER FOTOGRAFIE im Mittelland ist vorhanden; die Konkurrenz ist sehr überschaubar.
- Neue Medien und spannende Ausstellungserlebnisse erreichen neue Zielgruppen.
- Die Bevölkerungsentwicklung und die demografische Veränderung sind positiv.
- Viel Aufbauarbeit ist bereits geleistet worden, darauf kann aufgebaut werden.
- Die Themen Fotografie und neue Medien ermöglichen eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen, weshalb dieser Aspekt von Anfang an in die Konzeption jeder Ausstellung einfließt.
- Die Fotografie erfreut sich wachsender Beliebtheit sowohl in als auch ausserhalb der Kunstszene. Die Generationen Z und Alpha entdecken aktuell die analoge Fotografie.
- Die Fotografie entwickelt sich mit den sozialen Medien stark und neue Formen wie Videografie werden immer beliebter.

“

Es braucht Mut, ein Museum zu betreiben, das nahbar ist. Ein Museum, dass Ausstellungen kuratiert, die verstanden werden, ohne dass Mann oder Frau ein Kunststudium absolviert haben muss. Das ist die eigentliche, hohe Kunst der Kulturvermittlung. Das HAUS DER FOTOGRAFIE schafft das, ohne dabei Abstriche an der Qualität zu machen, nur die Grössten und Besten erhalten die Ehre. Fotografie ist eine demokratische und höchst relevante Kunst. Und Olten ist mit dem HAUS DER FOTOGRAFIE und dem International Photo Festival Olten (IPFO) zum Mekka der internationalen Stars der Szene geworden, sondern auch zum Pilgerort von Alt und Jung aus der ganzen Schweiz, die so den Weg zur Kultur gefunden haben.

”

- Monique Ryser
Stv. Chefredakteurin Schweizer Illustrierte



2 VISION

Das HAUS DER FOTOGRAFIE ist ein Ort, an dem sich Fotografie-Begeisterte und Kunst-Interessierte treffen, sich austauschen und inspirieren lassen. Es zeigt die gesellschaftliche Relevanz der Fotografie und bietet Workshops, Weiterbildungen, Wissensvermittlung und partizipative Zugänge für ein möglichst vielfältiges und generationenübergreifendes Publikum. Mittels multimedialer und klassischer Ausstellungen, in Vermittlungsangeboten und an Veranstaltungen werden aktuelle gesellschaftliche Themen aufgegriffen, Sehgewohnheiten hinterfragt und die Besuchenden werden motiviert, Gesehenes und Erlebtes in den Alltag oder die Berufswelt mitzunehmen.

Das HAUS DER FOTOGRAFIE pflegt und fördert ein breites Netzwerk von Fachleuten und Organisationen im Bereich der Fotografie und des bewegten Bildes. Es setzt sich für die Fotografie im Kanton Solothurn und die kulturelle Identität der Region ein. Als lebendiger Treffpunkt zieht es Menschen aus Nah und Fern an und verbindet sie. Es macht die Fotografie als Kunstform und Medium erlebbar und erreicht eine nationale und internationale Ausstrahlungskraft als Kultort.



3 PROFIL

3.1 PHILOSOPHIE

Das HAUS DER FOTOGRAFIE pflegt ein breites Netzwerk von Fachleuten, Organisationen und Menschen, die am breiten Spektrum der Fotografie oder dem bewegten Bild interessiert sind. So kann das HAUS DER FOTOGRAFIE als Kompetenzzentrum, das Wissen vermittelt und Weiterbildungen anbietet, seine Aufgabe als Vernetzungsplattform wahrnehmen.

Das HAUS DER FOTOGRAFIE bietet eine breite Palette an Angeboten rund um die Fotografie. Dabei geht es mit der Zeit und integriert auch aktuelle Themen wie den Umgang mit gefälschten Bildern (KI), Fake News und das kritische Hinterfragen von Bildmaterial im Zeitalter der digitalen Transformation. Durch das Einbringen zeitgenössischer Perspektiven wird das Angebot weiter bereichert.

Das HAUS DER FOTOGRAFIE versteht sich als Ort der kulturellen Teilhabe und der Diversität, es verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und stellt den offenen Dialog in den Mittelpunkt seiner Tätigkeiten. Es entwickelt seine Angebote in Partnerschaften mit einer Vielfalt von Institutionen und Gruppen aus verschiedenen Bereichen. Diese kollaborative Herangehensweise führt zu einer innovativen Weiterentwicklung der Ausstellungs- und Vermittlungspraxis, mit der ein möglichst vielfältiges und generationenübergreifendes Publikum erreicht werden kann.

Das HAUS DER FOTOGRAFIE sucht eine nationale und auch internationale Ausstrahlung. Zugleich bietet sich das HAUS DER FOTOGRAFIE als idealer Ort für Ausstellungen zum fotografischen Erbe und zur zeitgenössischen Fotografie des Kantons Solothurn an. Die Verankerung vor Ort ist Verpflichtung und Anliegen zugleich: Das HAUS DER FOTOGRAFIE setzt sich für die Förderung der Fotografie auf regionaler wie auch auf kantonaler Ebene ein und will vermehrt Werke mit Bezug zum Kanton Solothurn und die Tradition der Fotografie im Gebiet Jurasüdfuss einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Das HAUS DER FOTOGRAFIE ist damit bestrebt, einen Beitrag zu leisten zur Vermittlung des materiellen sowie auch des immateriellen Kulturerbes.

Wichtige Partnerinnen und Partner des HAUSES DER FOTOGRAFIE sind die lokalen Kulturinstitutionen (Haus der Museen, Kunstmuseum Olten), zumal sie über eine grosse Sammlung von Fotografie aus dem Kanton Solothurn verfügen – gemeinsame Ausstellungsprojekte und Veranstaltungen sind ein Mehrwert insbesondere für das lokale und regionale Publikum. Von grosser Bedeutung ist ebenfalls die Zusammenarbeit mit lokalen Kulturorganisationen (IG Kultur, Pro Kultur Olten, Lichtspiele Olten, Verein Archiv Olten) sowie auch internationale Partnerinnen und Partner (Magnum Photos), sei dies für das Vermittlungsangebot, für Veranstaltungen oder für das IPFO.

3.2 ZIELGRUPPEN

Das HAUS DER FOTOGRAFIE will mit seinem Angebot folgende Publikumsgruppen ansprechen:

Publikum	Angebot	Reichweite
Fotografie-Fachleute	– Weiterbildungsangebot Campus und IPFO – Vernetzungsanlässe für Fachleute und «Amateure» – Fachveranstaltungen und Vorträge – Ausstellungsmöglichkeit am Festival und in Ausstellungsräumen – Raumvermietung für Veranstaltungen der Fachverbände	National International
Fotografie- und Kunstinteressierte	– Ausstellungen – Vermittlungsangebote (Führungen und Workshops) – Veranstaltungen (Vorträge und Vernissagen)	National
Breite Bevölkerung	– Ausstellungen – Vermittlungsangebote (Führungen und Workshops) – Veranstaltungen (Vorträge und Vernissagen)	Regional National
Familien mit Kindern und Jugendlichen	– Ausstellungen – Spezielle Vermittlungsangebote und Veranstaltungen für Familien, Kinder und Jugendliche	Regional
Schulklassen der Volksschule	– Ausstellungen – Begleitveranstaltungen zu Ausstellungen (Führungen und Workshops) – Spezielle Vermittlungsangebote (Führungen und Workshops) zu Fotografie	Regional
Hochschulen, Berufsbildung und Gymnasien	– Ausstellungen – Spezielle Vermittlungsangebote für Auszubildende und Studierende im Bereich Kunst und Fotografie	National

4 ZIELE UND WIRKUNG

4.1 ZIELE DES HAUSES DER FOTOGRAFIE

Die Kunstform der Fotografie erhält mit dem HAUS DER FOTOGRAFIE ein Zentrum in der Region Nordwestschweiz, das mit seinem Programm nationale und internationale Ausstrahlung erreicht. Als Treffpunkt mit innovativer Atmosphäre ist es ein Ort für Entwicklung und Perspektivenwechsel für Fachleute, Foto-Interessierte, Schulklassen und für die lokale Bevölkerung.

Das HAUS DER FOTOGRAFIE wirkt über das Medium Bild generationenverbindend und baut eine lebendige Gemeinschaft rund um das Thema Fotografie auf. Das breite Spektrum an Vermittlungs- und Bildungsangeboten fördert Wissen und kreative Ansätze in der Fotografie, sie ermöglichen partizipative Zugänge für ein vielfältiges Publikum. Dieses wird durch die in Ausstellungen und Veranstaltungen aufgegriffenen aktuellen gesellschaftlichen Themen zur aktiven Beteiligung an gesellschaftlichen Diskursen motiviert.

4.2 WIRKUNGSMODELL

4.2.1 LANGFRISTIGE GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG (IMPACT)

Das HAUS DER FOTOGRAFIE als regional und überregional ausstrahlendes Zentrum für Fotografie wirkt als inspirierender Treffpunkt für fotografiebegeisterte Menschen. Es stärkt mit seinem Angebot die fachliche Weiterentwicklung sowie die kulturelle Vermittlung der Kunstform Fotografie und leistet einen wichtigen Beitrag zur Reflexion der Bedeutung von Bild und Medien in der heutigen Gesellschaft.

Das HAUS DER FOTOGRAFIE trägt als gesellschaftlicher Treffpunkt mit innovativer Atmosphäre zur Lebensqualität in der Stadt Olten bei und stärkt die kulturelle Identität der Region. Es fördert mit seinem Profil und seinem vielfältigen Programm die Ausstrahlung und die Standortattraktivität von Olten.

1.2.2 WIRKUNG BEI DEN ZIELGRUPPEN (OUTCOME)

Fotografie-Fachleute und Amateurinnen sowie Amateure

- nehmen sich als Teil des Fotografie-Netzwerks wahr.
- schätzen die Netzwerkpflge durch das HAUS DER FOTOGRAFIE für die Zusammenarbeit zwischen Fachleuten und Organisationen.
- erkennen sich als aktiv Mitwirkende in der Weiterentwicklung der Fotografie als Kunstform und als Kommunikationsmedium.
- nutzen das Angebot zur fachlichen und beruflichen Weiterbildung und für den Austausch von Erfahrungen und Wissen.

Fotografie- und Kunstinteressierte

- hinterfragen Sehgewohnheiten und nehmen Anregungen aus dem Gesehenen und Erlebten in den Alltag oder die Berufswelt.
- sind inspiriert durch die Anregungen und bringen neue Erkenntnisse in gesellschaftliche Debatten ein.

Die breite Bevölkerung

- erhält Zugang zu der Welt der Fotografie und nimmt deren Vielfalt als Mediums und Kunstform wahr.
- zeigt ein steigendes Interesse an der Fotografie und deren Entwicklung.
- nutzt und schätzt das HAUS DER FOTOGRAFIE mit seinem kulturellen Angebot als Ort der Begegnung und der Inspiration.

Familien mit Kindern und Jugendlichen

- schätzen das kulturelle Angebot für die gemeinsame Freizeitgestaltung und als generationenübergreifenden Ausflug.
- lassen sich durch das Erlebte und Erfahrene für ihre Alltagsfotografie inspirieren.

Schulklassen der Volksschule

- lernen innovative Ansätze und das Potenzial der Fotografie kennen, was zu einer Steigerung von kreativen Denkweisen führt.
- erhalten Motivation, sich vertieft mit Fotografie auseinanderzusetzen und steigern ihr Interesse und ihre Wertschätzung für Fotografie.
- erleben Geschichtskunde, die mittels Medium Fotografie vermittelt wird.

Hochschulen, Berufsbildung und Gymnasien

- lernen innovative Ansätze und das Potenzial der Fotografie kennen, was zu einer Steigerung von kreativen Denkweisen führt.
- erkennen die Problematik von Fälschungen und die Herausforderungen künstlich generierter Bilder.
- hinterfragen Sehgewohnheiten und reflektieren die Bedeutung von Bild und Medien in der heutigen Gesellschaft.

1.2.3 LEISTUNGEN (OUTPUT)

Ausstellungen

- Jährlich 3 bis 5 Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen (davon 1-2 partizipativ erarbeitet), mit jährlich 14'000 bis 18'000 Besuchenden.

Vermittlung und Veranstaltungen

- 15 Buchungen von Begleitangeboten durch Klassen der Volks- und Hochschulen pro Ausstellung, jährlich insgesamt 850 Besuchende
- Veranstaltungen, Workshops für Familien etc.

International Photo Festival Olten (IPFO)

- Jedes zweite Jahr ein Festival mit 150 aktiv Mitwirkenden, 10+ Ausstellungen und 80+ Veranstaltungen, das ein Publikum von 15'000 Personen erreicht.

“

"Das Haus der Fotografie ist ein vitaler Knotenpunkt in der kulturellen Landschaft von Olten, der durch das Internationale Photo Festival Olten (IPFO) alle zwei Jahre internationale und nationale Aufmerksamkeit auf unsere Stadt zieht. Als Präsident des Gewerbevereins unterstütze ich voll und ganz diese herausragende Institution, die nicht nur die Kunst der Fotografie fördert, sondern auch wesentlich zur Standortförderung beiträgt und Olten auf der Weltkarte der Künste verankert."

F

”

- Darko Bosnjak
Präsident Gewerbeverein Olten



5 ANGEBOT

5.1 AUSSTELLUNGEN

Das HAUS DER FOTOGRAFIE zeigt multimediale und klassische Ausstellungen von national und international bekannten Fotografinnen und Fotografen, wie auch Sonderausstellungen zu aktuellen Themen. Zudem bietet es Platz für Ausstellungen zur kantonalen und regionalen Fotografie, sowohl für zeitgenössische wie auch historische Fotografie. Die Ausstellungen präsentieren ein breites Spektrum fotografischer Werke, welche die vielfältigen Ausdrucksformen und Techniken dieser Kunstform aufzeigen. Dabei werden Sehgewohnheiten hinterfragt und neue Perspektiven eröffnet. Darüber hinaus gibt es Ausstellungen, welche die Möglichkeit bieten, sich mit dem bewegten Bild auseinanderzusetzen und neue Ansätze und Techniken kennen zu erlernen.

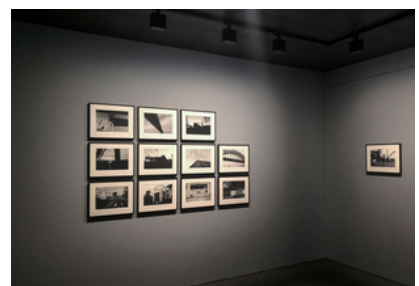
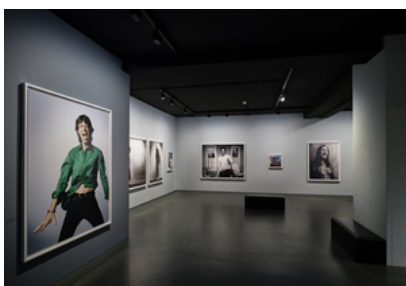
Neben einer kleinen Kernaussstellung gibt es jährlich mehrere Wechselausstellungen, darunter solche, die selbst kuratiert werden, andere, die in Kooperation mit Partnerinnen und Partner entstehen oder eingemietete Gastausstellungen Dritter. Dies erfolgt in Kooperation einerseits mit Foto-Institutionen aus dem In- und dem Ausland und andererseits mit Kulturorganisationen und Kulturinstitutionen vor Ort.

Das HAUS DER FOTOGRAFIE schafft mit seinen Ausstellungen eine attraktive und innovative Atmosphäre, um ein vielfältiges Publikum anzusprechen und partizipative Zugänge zu den Themen zu ermöglichen. Durch szenografische Attraktionen werden die Räume aufgelockert, um die Attraktivität der Ausstellung zu steigern und die Besucherbindung und die Durchmischung zu erhöhen. Das Team der Kuratorinnen und Kuratoren arbeitet eng mit dem technischen Team zusammen, um eine effiziente Umsetzung zu gewährleisten. Der Kurationsplan wird mit dem Stiftungsrat abgestimmt, um die Einhaltung der Strategie sicherzustellen. Die Ausstellungen werden in enger Zusammenarbeit aller Beteiligten gestaltet. Im Hinblick auf die Stärkung der kulturellen Teilhabe werden regelmässig partizipativ erarbeitete Ausstellungen geplant, bei der dank eines niederschweligen Zugangs immer wieder andere Publikumsgruppen mitgestalten werden können.

5.2 VERMITTLUNG UND VERANSTALTUNGEN

Für jede Ausstellung werden spezifische Vermittlungsangebote und Veranstaltungen entwickelt, für Schulklassen unterschiedlicher Stufen sowie für Familien mit Kindern und Jugendlichen. Führungen gibt es jeweils in deutscher und französischer Sprache.

Das HAUS DER FOTOGRAFIE bietet Weiterbildungen und Vorträge für Fotointeressierte an, zudem gibt es Workshops für Fotovermittlung für alle Altersstufen, die Sehhilfen anbieten und einen bewussteren Umgang mit Bildern fördern. Fotoabende und Vorträge für die breite Bevölkerung zeigen die Relevanz und die kreative Vielfalt der Fotografie auf. Ausserdem dienen die Vorträge der Inspiration – sie zeigen, was Künstlerinnen und Künstler antreibt, motiviert und inspiriert, was wiederum das Publikum inspiriert. Ein wichtiges Augenmerk liegt dabei auch auf den neusten Entwicklungen in der Welt der digitalen Transformation der Fotografie.



5.3 FESTIVAL

Das International Photo Festival Olten (IPFO) ist ein wichtiger Treffpunkt der einheimischen und internationalen Fotografie-Szene. Bedeutende nationale und internationale Ausstellungen und Vorträge verbinden die einheimische Fotografie-Szene und die Stadt Olten mit internationalem Spirit. Für einen innovativen und kreativen Austausch unter Fachleuten sorgen Seminare und Workshops, Vertretungen von Fotoagenturen und Galerien sowie Art Directors vor Ort. Damit werden Dialog und Vernetzung innerhalb der Branche gestärkt und gepflegt.

6 BETRIEB

Die Öffnungszeiten des aktuellen HAUSES DER FOTOGRAFIE haben sich bewährt und werden auch zukünftig von Dienstag bis Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr sein.

6.1 RAUMBEDARF

Ausstellungsräume: 650m²

Veranstaltungsräume / Vermittlungsräume: 100m²

6.2 MARKETING UND KOMMUNIKATION

Für eine schweizweite und internationale Ausstrahlung braucht es einen professionellen Marketingmix, entsprechend den Angeboten und spezifisch ausgerichtet auf die unterschiedlichen Zielgruppen.

6.2.1 ONLINE MARKETING

Zur Bekanntmachung des HAUSES DER FOTOGRAFIE und seiner Angebote werden die wichtigen online-Kanäle genutzt und laufend bespielt: Webseite, Newsletter, Google Ads, Social-Media-Kampagnen, Influencer Kampagnen, Einträge auf Fachmedien Portalen.

6.2.2 OFFLINE MARKETING

Zur Positionierung und zur Bekanntmachung des HAUSES DER FOTOGRAFIE und seiner Angebote werden die wichtigen offline-Kanäle genutzt: APG-Plakat-Kampagnen, Flyer, Handouts für Ausstellungen, Fachmedien-Beiträge.

6.2.3 PUBLIC RELATIONS (PR)

Die Medienarbeit wird via externes Mandat abgedeckt.

7 ORGANISATION

7.1 TRÄGERSCHAFT

7.1.1 RECHTSFORM

Der Träger ist die (noch zu gründende) Stiftung HAUS DER FOTOGRAFIE. Stiftungszweck ist die Einrichtung und der Betrieb des HAUSES DER FOTOGRAFIE als Kompetenzzentrum und Ausstellungsort zur Vermittlung der Fotografie sowie die Planung und Durchführung des IPFO jedes zweite Jahr.

7.1.2 STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat ist für die strategische Steuerung und Aufsicht des HAUSES DER FOTOGRAFIE verantwortlich und arbeitet ehrenamtlich. Er setzt sich aus Personen mit unterschiedlichen politischen und thematischen Hintergründen zusammen, die einen eigenständigen Blick auf Gesellschaft, Kultur, Politik und Wirtschaft haben und besteht aus Stiftungsratspräsidentin resp. -präsident, Vizepräsidentin resp. -präsident sowie maximal sieben weiteren Mitgliedern.

Der Stiftungsrat überträgt die vollständige Verantwortung für den operativen Geschäftsbetrieb an die Geschäftsleitung, sofern dies nicht durch Gesetz, Stiftungsurkunde oder Stiftungsreglement anders geregelt ist. Die Geschäftsleitung informiert den Stiftungsrat regelmässig über den Geschäftsbetrieb.

7.1.3 REVISION

Ein Treuhand-Büro wird als Revisionsstelle beauftragt.

7.2 BETRIEB

Die Hauptaufgaben der Co-Geschäftsleitung umfassen die strategische Planung, die operative Leitung und die Überwachung des täglichen Geschäftsbetriebs. In Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat entwickelt sie langfristige Strategien und Geschäftsziele. Die Geschäftsleitung trifft Entscheidungen, die das gesamte Unternehmen betreffen.

Die Bereichsleitenden führen ihre Organisationseinheiten eigenständig. Sie treffen die notwendigen organisatorischen und fachlichen Entscheidungen innerhalb ihres Verantwortungsbereichs, sofern sie diese nicht an Führungskräfte und Mitarbeitende in ihrem Zuständigkeitsbereich delegieren.

Weitere Mitarbeitende, die Führungen und Workshops durchführen, Aufsichten machen, wie auch die Museumstechnikerinnen und -technikern sind im Stundenlohn angestellt. Ebenfalls gibt es temporäre Mitarbeitende wie Praktikantinnen resp. Praktikanten mit vertraglich definierten Laufzeiten von 3 bis 6 Monaten. Zusätzlich wird weiterhin ein grosses Freiwilligenteam im Einsatz stehen.

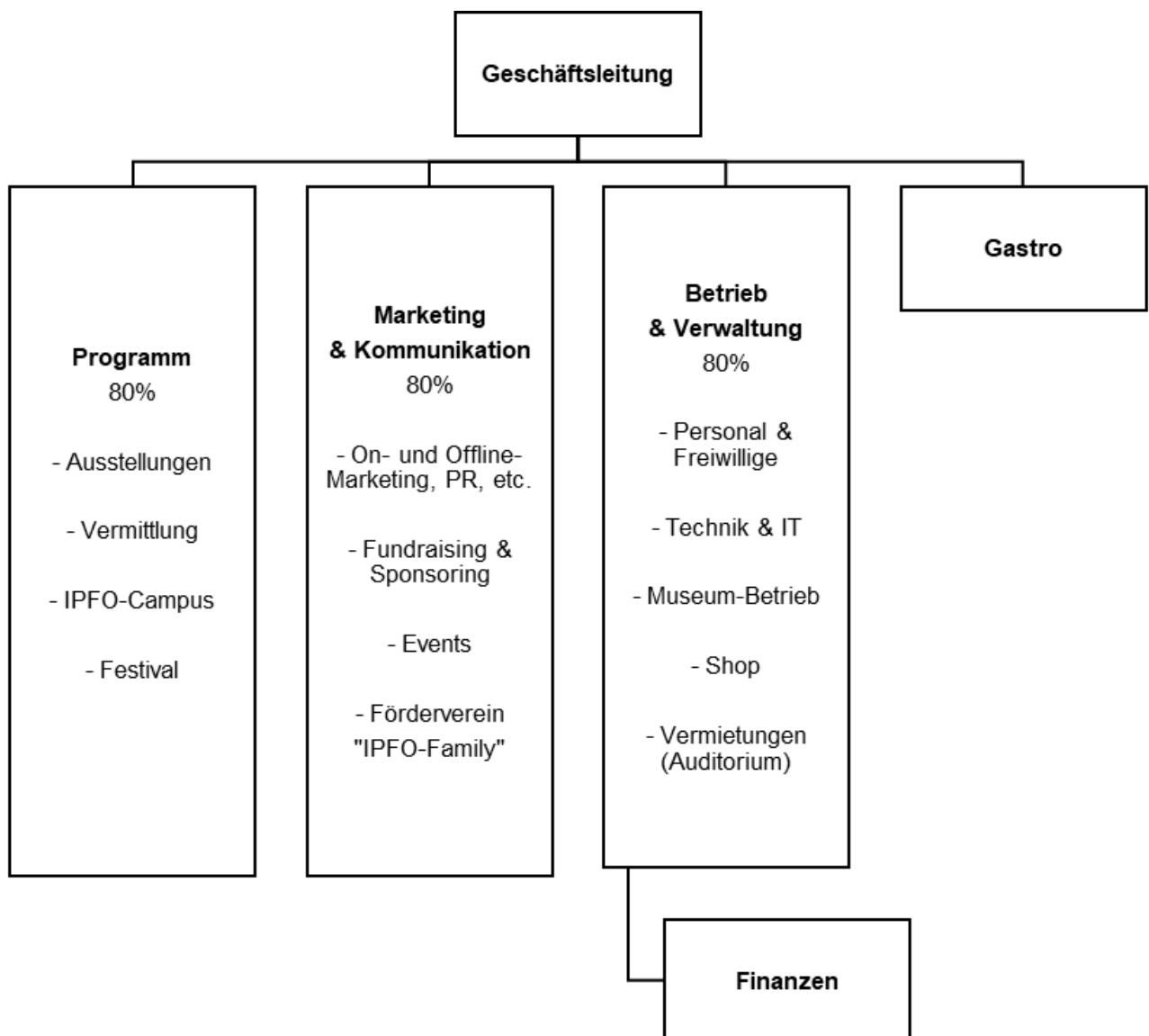
KONZEPT

Mitarbeitende	Hauptaufgaben	Bemerkung
Bereichsleitung Programm*	– Co-Geschäftsleitung – Ausstellungen (Eigene Ausstellung sowie Gastausstellungen) – Vermittlung – Festival	Voll- oder Teilzeit, Plan: 80%
Bereichsleitung Marketing & Kommunikation*	– Co-Geschäftsleitung – On- und Offline-Marketing, PR, etc. – Fundraising & Sponsoring – Events – Förderverein – IPFO-Family	Voll- oder Teilzeit, Plan: 80%
Bereichsleitung Betrieb & Verwaltung*	– Führung und Einsatzorganisation Personal & Freiwillige – Führung Technik & IT, Museum-Betrieb – Führung Shop – Vermietungen – Führung des Mandats «Finanzen»	Voll- oder Teilzeit, Plan: 80%
Empfang, Aufsicht	– Begrüssung und Unterstützung der Besucherinnen und Besucher – Einkassieren	Stundenlohn
Vermittlungspersonal	– Führungen für Besucherinnen und Besucher	Stundenlohn
Museumstechnik	– Auf- und Abbau der Ausstellungen	Stundenlohn
Freiwillige Mitarbeitende	– Diverse Tätigkeitsbereiche im HAUS DER FOTOGRAFIE sowie am IPFO	

7.1 FÖRDERVEREIN IPFO-FAMILY

Der Förderverein «IPFO-Family» steht offen für Privatpersonen und Unternehmen. Die Gönnerinnen und Gönner werden Mitglied und der Verein unterstützt das HAUS DER FOTOGRAFIE, indem er organisatorische Aufgaben abnimmt, Projekte finanziert und zwischen bestehenden Interessensgruppen vermittelt. Die Hauptaufgabe des Fördervereins ist es, Gelder für das HAUS DER FOTOGRAFIE zu sammeln. Er zeichnet einen eigenen Jahresabschluss aus.

7.2 ORGANIGRAMM





In meiner Rolle bei Magnum Photos habe ich mit vielen städtischen, staatlichen sowie privaten Museen und Institutionen in der Schweiz sowie in ganz Europa zu tun, aber selten in meiner Karriere in der Ausstellungsabteilung von Magnum Photos habe ich Personen so engagiert und tüchtig kennen gelernt wie sie!

Unsere gemeinsamen Ausstellungstätigkeiten im Haus der Fotografie waren alle von höchster Qualität und Professionalität, sowohl in der Präsentation als auch in der Abwicklung.

Das Haus der Fotografie liegt zwar etwas ausserhalb der üblichen Museumsmetropolen, aber meiner Ansicht nach, haben Sie es in kürzester Zeit geschafft, Olten mitten in die Fotolandschaft zu rücken, dafür bedanke ich mich bei Ihnen von ganzem Herzen und ich hoffe, dass wir auch weiterhin die Möglichkeit haben werden, gemeinsam Fotoprojekte und Ausstellungen zu organisieren.



- Andrea Holzherr

Global Exhibitions Director Magnum Photos



8 FINANZEN

8.1 BETRIEBSKOSTEN

Es wird angestrebt, den Eigenfinanzierungsgrad, welcher aufzeigt, wie gross die Finanzierung ohne Beiträge der öffentlichen Hand ist, möglichst hochzuhalten. Allerdings ist der Betrieb ohne bedeutende finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand nicht zu tragen.

8.2 FINANZIERUNG

8.2.1 BETRIEBSFINANZIERUNG

Öffentliche Hand

- Stadt Olten: Leistungsvereinbarung zur kostenlosen Nutzung der Infrastruktur u. Betriebsbeitrag
- Kanton Solothurn: Leistungsvereinbarung zur Kulturvermittlung

Sponsoring

- Sponsorenbeiträge von lokalen und nationalen Unternehmen

Förderverein «IPFO-Family»

- Jahresbeiträge von Vereinsmitgliedern

Ticketeinnahmen

- Beinhalten sämtliche Tickets für das HAUS DER FOTOGRAFIE (ohne Festival) plus Tickets für Führungen

Weitere Einnahmen

- Museums-Shop
- Buchungen Vermittlung
- Führungen für Private und Unternehmungen

Wichtige finanzielle wie auch inhaltliche Pfeiler für das HAUS DER FOTOGRAFIE wären auch ein Campus mit Auditorium - als wesentliches Element für seine Positionierung als Kompetenzzentrum - und ein gastronomisches Angebot. Diese können in der aktuell zur Diskussion stehenden Variante an der Kirchgasse 10 nicht angeboten werden, weil der Platz dazu fehlt.

8.2.2 PROJEKTFINANZIERUNG

Öffentliche Hand

- Kanton: Förderbeitrag aus dem Swisslos-Fonds für die Vermittlungstätigkeit sowie die Unterstützung kantonaler Kunstschaaffenden
- Stadt: Kulturbeitrag für das Festival

Sponsoring

- Sponsorenbeiträge von lokalen und nationalen Unternehmen

Stiftungen

- Projektbezogene Förderbeiträge

9 AUSBLICK

9.1 ERFOLGSKRITERIEN

Damit das HAUS DER FOTOGRAFIE realisiert und erfolgreich betrieben werden und mit dem geplanten Angebot seine Ziele erreichen und seine Wirkungen entfalten kann, müssen verschiedene Voraussetzungen gegeben sein.

Intern	Extern
– Der Stiftungsrat, die Geschäftsleitung und das Fachpersonal sind in der Hand von kompetenten Personen, die das HAUS DER FOTOGRAFIE effizient und effektiv in die Zukunft führen.	– Kanton und Standortgemeinde verpflichten sich zu einer substanziellen Mitfinanzierung des Betriebs und der Projekte.
– Das HAUS DER FOTOGRAFIE legt seiner Tätigkeit eine längerfristige Projektplanung zugrunde, um die Ressourcen und die Infrastruktur rechtzeitig sicherzustellen.	– Die Zusammenarbeit mit Fachverbänden gelingt, die Fachwelt anerkennt und nutzt das HAUS DER FOTOGRAFIE als Kompetenzzentrum und Vernetzungsort.
– Dank zielführender interner Kommunikation kann das HAUS DER FOTOGRAFIE seinen Betrieb effizient führen und seine Angebote gewinnbringend ausspielen.	– Die Zusammenarbeit mit Schulen gelingt, die Lehrkräfte buchen die Angebote.
– Durch den Auf- und Ausbau der IPFO-Family wird dieser Verein zu einem wichtigen tragenden Pfeiler des HAUS DER FOTOGRAFIE.	– Die Kollaborationen mit Fotoinstitutionen gelingen, sie erkennen die Chancen mit Ausstellungen und Veranstaltungen im HAUS DER FOTOGRAFIE, ein Publikum aus der Nordwestschweiz zu erreichen.
– Das Freiwilligen-Team trägt das HAUS DER FOTOGRAFIE und das Festival massgeblich mit.	– Die Zusammenarbeit mit lokalen Kulturinstitutionen, -organisationen und -veranstaltern gelingt; diese sehen das Potenzial für Synergien und nutzen es.

9.2 HAUS DER FOTOGRAFIE IN OLTEN

9.2.1 STANDORT OLTEN

Die Gründerinnen und Gründer des HAUS DER FOTOGRAFIE leben in und um Olten und die Grundidee des HAUS DER FOTOGRAFIE sowie auch des IPFO war und ist, die Stadt Olten kulturell zu beleben, gegen aussen zu attraktivieren und zu einer lebenswerten Stadt beizutragen. Das sehr breite Netzwerk und die Kenntnisse der lokalen Begebenheiten kreieren eine Win-Win Situation für alle Involvierten mit dem Führen eines solchen Hauses in Olten.

9.2.2 RAHMEN-LEITLINIEN DER STRATEGIE KULTURSTADT OLTEN 2024–2030

Das HAUS DER FOTOGRAFIE setzt mit seinen Tätigkeitsbereichen die Mehrheit der Rahmen-Leitlinien der Strategie Kulturstadt Olten 2024–2030 bereits seit geraumer Zeit um:

Ausstellungen

- Förderung der kulturellen Vielfalt mit Akzenten (generationen- und spartenübergreifend)
- Förderung der kulturellen Teilhabe (aktive Teilhabe am kulturellen Leben)
- Schutz und Pflege des kulturellen Erbes (Schutz und Pflege für gegenwärtige und kommende Generationen)

Vermittlung

- Impulse zur Nutzung von Potenzialen (visionäre Ideen und kooperative Vorhaben)
- Förderung der kulturellen Teilhabe (aktive Teilhabe am kulturellen Leben)
- Vermittlung zwischen den Kulturgemeinschaften (Brückenbauer zwischen Kulturgemeinschaften)
- Bekräftigung des Subsidiaritätsprinzips (subsidiär zu Gemeinden und Dritten)

Festival

- Förderung der kulturellen Vielfalt mit Akzenten (generationen- und spartenübergreifend)
- Würdigung des kulturellen Schaffens mit Auszeichnungen (Förderakzente bei Kulturvorhaben von überregionaler Bedeutung)
- Förderung der kulturellen Teilhabe (aktive Teilhabe am kulturellen Leben)
- Vermittlung zwischen den Kulturgemeinschaften (Brückenbauer zwischen Kulturgemeinschaften)
- Stärkung der Chancengerechtigkeit (bei der Förderung und Pflege der Kultur)
- Bekräftigung des Subsidiaritätsprinzips (subsidiär zu Gemeinden und Dritten)
- Schutz und Pflege des kulturellen Erbes (Schutz und Pflege für gegenwärtige und kommende Generationen)

9.2.3 PROJEKT KIRCHGASSE

Ausgangslage

Das HAUS DER FOTOGRAFIE wurde 2020 als Zwischennutzung an der Kirchgasse 10 gestartet und hat sich in den letzten Jahren einen fixen Platz in Olten erarbeitet. Die Nutzung der Räumlichkeiten an der Kirchgasse 10 in Olten war von Anfang an nur als Provisorium gedacht. Das HAUS DER FOTOGRAFIE steht deshalb vor der Herausforderung, bis auf das Ende der Zwischennutzung, ein dauerhaftes Domizil an einem zentral gelegenen Standort zu finden. Das HAUS DER FOTOGRAFIE ist schweizweit bekannt und wird mit Olten in Verbindung gebracht. Mittlerweile kommen weit über 10'000 Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Schweiz jedes Jahr nach Olten.

Wunsch

Ein dauerhaftes Domizil an einem zentral gelegenen Standort in Olten. Die Stadt Olten und der Kanton Solothurn anerkennen und unterstützen das HAUS DER FOTOGRAFIE.

Voraussetzungen

Neben den baulichen Notwendigkeiten eines professionellen Museums (Licht, Klimatechnik etc.) sind insbesondere angemessene Saläre für die Mitarbeitenden sowie ausgeglichene Finanzen Grundvoraussetzungen für einen langfristigen, professionellen und erfolgreichen Betrieb.

HAUS DER FOTOGRAFIE



ANHANG

1 BUDGET

Ausgangslage: Kirchgasse 10

ZUSAMMENFASSUNG		2030	2031	2032	2033	2034	
	Ertrag	723.500	728.500	743.500	743.500	753.500	
A	Öffentliche Hand (Stadt und Kanton)	470.000	470.000	470.000	470.000	470.000	
B	Fundraising (Stiftungen)	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	
C	Sponsoring (Unternehmen)	30.000	30.000	35.000	35.000	40.000	
D	Förderverein IPFO family	30.000	30.000	35.000	35.000	35.000	
E	Ticketeinnahmen	140.000	145.000	150.000	150.000	155.000	
F	Weitere Einnahmen (Shop etc.)	23.500	23.500	23.500	23.500	23.500	
	Aufwand	721.000	726.000	738.000	738.000	746.000	
G	Programm	146.000	151.000	161.000	161.000	166.000	
H	Personalkosten	221.000	221.000	221.000	221.000	221.000	
I	Betriebsaufwand	269.000	269.000	269.000	269.000	269.000	
J	Verwaltungsaufwand	80.000	80.000	82.000	82.000	85.000	
K	Abschreibungen, Bankspesen etc.	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	
L	Unterhalt	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	Ohne
	ERFOLG	2.500	2.500	5.500	5.500	7.500	Mietkosten
	Eigenfinanzierungsgrad* in %	35	36	37	37	38	52

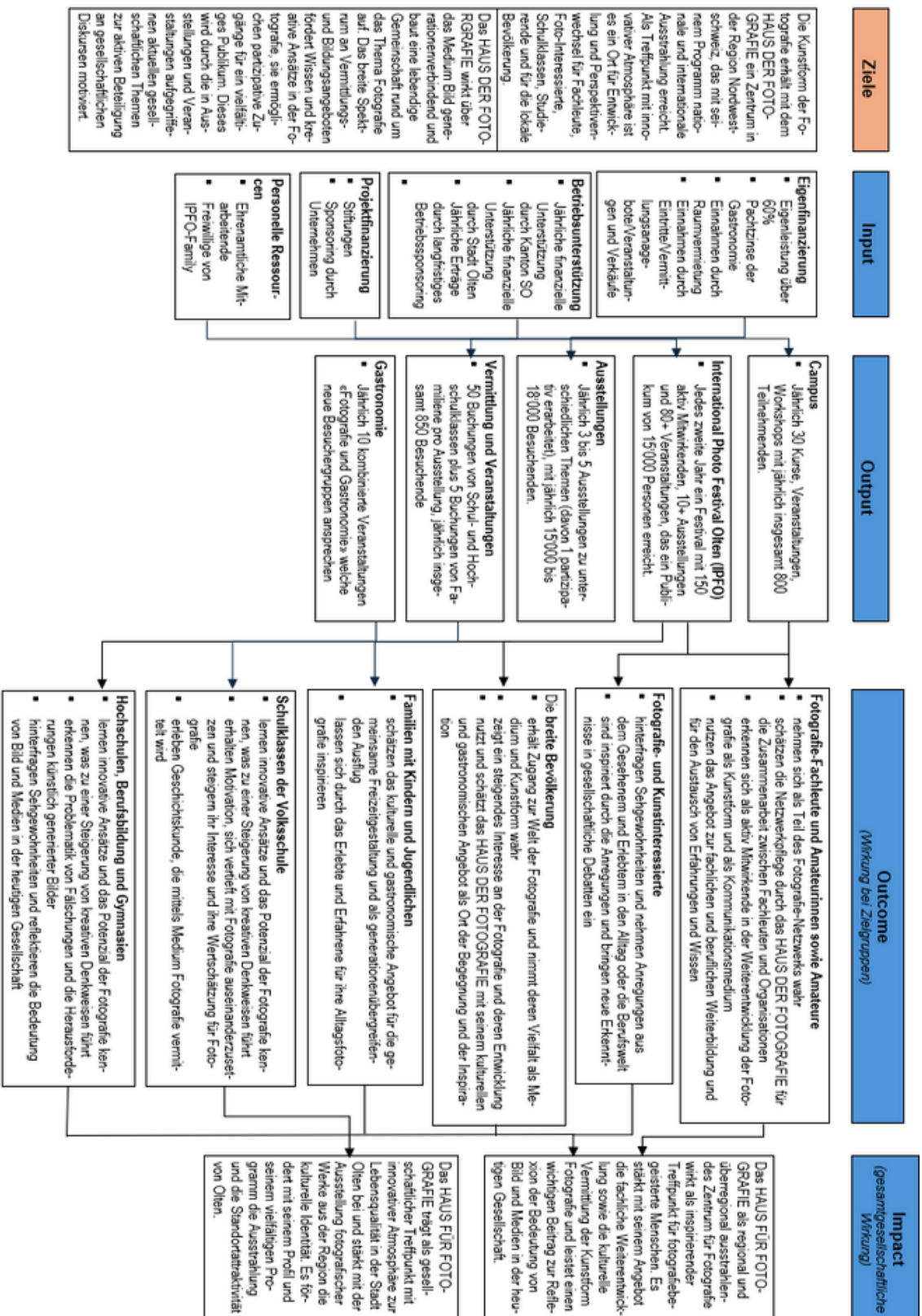
BEMERKUNGEN ZUM BUDGET

A Öffentliche Hand: Beinhaltet den Mieterlass und Betriebsbeitrag der Stadt und Beiträge des Kantons.
Diese Kantonsbeiträge wurden von Stand heute verdoppelt und sind noch nicht bewilligt.

KOMMENTAR ZUM ERFOLG

Ohne zusätzliche Finanzierung für ein ausgeglichenes Budget in Form eines Betriebsbeitrags der Stadt Olten kann das Projekt nicht realisiert werden.

2 WIRKUNGSMODELL



3 KENNZAHLEN

3.1 BESUCHERZAHLEN AUSSTELLUNGEN, IPFO UND CAMPUS

2021 (Eröffnung März 2021 / inkl. Festival)	19'000
2022 (Corona Pandemie)	9'500
2023 inkl. Festival	23'500
2024 (bis 31.05.24)	9'200

3.2 VERMITTLUNG

Die Vermittlung im HAUS DER FOTOGRAFIE wird durchgeführt unter der professionellen Leitung von Sandra Winiger, Leiterin Vermittlung.

- In etwas mehr als 1 Jahr (11.11.2022 bis 31.1.2024) hat die Fotovermittlung im HAUS DER FOTOGRAFIE insgesamt rund 2400 Besuchende, das heisst, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, in 150 Angeboten, das heisst in privaten und vom Kanton getragenen Angeboten erreicht. Zusammen mit dem International Photo Festival Olten (IPFO) 2023 sind es sogar 3100 Personen.
- Das HAUS DER FOTOGRAFIE ist bei Berufsschulen und Fachhochschulen sehr beliebt. Diese kommen nicht nur aus dem Kanton Solothurn (BBZ Olten), sondern reisen aus den Kantonen Zürich (ZHdK, Modeschule), Basel (Textilfachklasse), Aargau (Kunstschule Aarau, Fotografieschule Baden), Bern (Neue Schule für Gestaltung), Luzern (HSLU) sogar aus dem Kanton Graubünden (FH Graubünden) an.
- Der Standort Olten und die Ausstellungen verfügen über ein grosses Potenzial, Schulen der Tertiärstufe anzusprechen. Diese Schulen kommen meist aus eigenem Interesse, informiert über Presseartikel oder Social Media.
- Die meisten Schulklassen der öffentlichen Schulen kommen aus Olten. Die Workshops sprachen vor allem die Schulklassen der Sekundarschule Froheim an. Nebst Schulen aus Olten kamen auch Klassen aus Hägendorf und Trimbach. Aus limitierten Platzgründen konnten nicht mehr Schulen miteinbezogen werden.

4 KOOPERATIONEN & VERNETZUNG

Das HAUS DER FOTOGRAFIE ist mit folgenden Institutionen vernetzt:

- Spectrum
- VfG (Vereinigung fotografischer Gestalter)
- Photo Elysée Lausanne
- Photo Basel
- Schloss Wartenfels Lostorf
- IG freie Kulturveranstalter Olten
- Haus der Museen Olten
- Ferienpass Olten
- Nationale und regionale Fachverbände (ICOM, VMS, MUSESOL, SKV, Kuverum, ...)
- Christkatholische Kirchgemeinde Region Olten (Stadtkirche)
- Universitäten & Fachhochschulen der Schweiz
- Kunstmuseum Olten
- Schulen
- MAGNUM Photo Paris
- WorldPressPhoto
- FEP (Foundation for the Exhibition of Photography)
- André Albrecht Photostream
- Kunstraum Baden (Stadt Baden)

I **P**
O **F**